



### 1. Projekt

1.1 Titel: **Musik im sozialen Brennpunkt mit Kindern**

1.2 Verantwortliche/r Lehrende/r, Studierende/r:

**Prof. Dr. Manuela Schwartz und Sabine Hackbeil**

1.3 Fachbereich/Studiengang: **SGM / BA Studiengang Soziale Arbeit**

### 2. Dokumentation der Ergebnisse

#### 2.1 Was wurde konkret entwickelt? (bspw. Produkte, Angebote)

Aus der ursprünglichen Idee, eine Kinderoper aufzuführen, haben sich auf Initiative der Studierenden insgesamt drei Praxis-Projekte in Magdeburg-Cracau, Magdeburg-Olvenstedt und Magdeburg-Sudenburg entwickelt. Mit dem Ziel, Kinder im Vorschulalter (Projekt Motion Composer Projekt der Pfeifferschen Stiftungen), in der ersten Klasse (Stadtteil Olvenstedt Fliederhof Schule, Hort) und in einer Schule für motorisch behinderte Kinder in der 5. Klasse (Schule am Fermersleber Weg) an unterschiedliche Musizierarten heranzuführen, konnten die Studierenden ein Semester lang verschiedene musikalische Anwendungsformen ausprobieren und wichtige Erfahrungen in der Umsetzung des erlernten Repertoires sammeln.

Die Projekte bestanden als wöchentliches und regelmäßiges Angebot: ein Klassenchor (die Schule am Fermersleber Weg), ein inklusives Projekt mit Kindergartenkindern und behinderten Menschen (Pfeiffersche Stiftungen) und ein freies Hortangebot mit Bewegung, Musikinstrumentenbau, Singen und Improvisation (Fliederhof Schule). Das Chorprojekt konnte mit einem Auftritt im Januar 2018 den Abschied einer Lehrerin musikalisch untermalen und hat damit für eine breitere Akzeptanz des Musizierens gesorgt. In den Pfeifferschen Stiftungen hat sich insbesondere bei den Kindern, die wöchentlich mit den behinderten Menschen musiziert haben, eine größere Offenheit und Toleranz entwickelt. Für die Kinder im Hort der Fliederhof Grundschule war die Musik-AG – wovon ich mich selbst einige Male überzeugen konnte – ein guter Ausgleich zum Schulalltag einer ersten Klasse und hat die Kinder durch Bewegung, Konzentrationsübungen, handwerkliche Aufgaben und Gruppenarbeit herausgefordert. Von allen Projekten gibt es Fotos und kurze Filme, die die Projektarbeit belegen.

#### 2.2 Welche Veränderungen haben sich im Lehr- und/oder Studienkontext ergeben?

Das Praxisprojekt hat dadurch, dass nicht ein Praxisprojekt, sondern gleich drei parallel laufende Projekte zu betreuen waren, ein hohes Maß an Supervision, Begleitung und Rücksprache mit den Studierenden notwendig gemacht. Die Lehr-Schwerpunkte waren im SS und WS ganz unterschiedlich: lag der Schwerpunkt im SS auf der Vermittlung von Methodenrepertoire, so musste im WS beaufsichtigt, besprochen werden, wie diese Methoden nun umgesetzt werden können. Es zeigte sich, dass bei der Besprechung der Stunden oft weniger die musikalischen Kompetenzen der Studierenden problematisiert, als vielmehr die Disziplin der Kinder und die notwendigen pädagogischen Fähigkeiten der Studierenden entwickelt werden mussten. Wir haben daher zum Mittel der Protokollierung, der Vor- und Nachbesprechung gegriffen und ließen die Studierenden detaillierte Vorbereitungspläne für die Stunden anfertigen, damit sie ein Gerüst haben, an dem sie

sich orientieren können. Die Studierenden haben dadurch nicht nur ausführlich ihre Vorgehensweisen vor- und nachreflektiert; bei allen ist die Aufmerksamkeit für die nachvollziehbare Dokumentation der eigenen Tätigkeit gewachsen. In einem Fall hat die Studentin das neue Wissen und die neuen Fähigkeiten zur Etablierung einer zweiten Praktikumsstelle in einem Hort genutzt.

### **2.3 Was wird sich zukünftig für die Studierenden in der Lehre ändern?**

Wie in Punkt 2.2. angedeutet, werden wir in Zukunft einen stärkeren Fokus auf die pädagogische Entwicklung der Studierenden legen. Der Umgang mit hyperaktiven, verhaltensauffälligen Kindern, aber auch die aufmerksame Berücksichtigung zurückhaltender und schüchterner Kinder wie auch der Umgang mit dem jeweiligen Lehr- und Aufsichtspersonal in den Schulen, Kindergärten und Horten wird zukünftig 1-2 Sitzungen umfassen.

### **2.4 Wie wirkt das Projekt auf den Lehr- und Studienkontext?**

Die Studierenden haben vor ihrem eigentlichen Praxissemester im 4. Semester ausführliche Erfahrungen in verschiedenen Praxisbereichen der Sozialen Arbeit gemacht. Sie mussten nicht nur mit den verschiedenen Problemen der Kinder arbeiten, sondern auch die Institution, die betreuenden Lehrerinnen oder Pädagoginnen wahrnehmen und in die Planung und die Gestaltung der jeweiligen Stundenabläufe einbinden. Alle Projekte waren an feste Zeiten in den jeweiligen Institutionen gebunden. Die Studierenden waren zu einem hohen Maß an Verbindlichkeit, Zuverlässigkeit und Kommunikation verpflichtet, um die jeweiligen Angebote aufrecht zu erhalten. Alle diese gelernten soft skills wirken sich auf die Souveränität der Studierenden sowohl für das kommende Praxissemester und den weiteren Studienverlauf als auch später im Berufsleben aus.

### **2.5 Gibt es einen Transfer auf andere Lehr- und Studienkontexte (andere Lehrveranstaltungen, Studiengänge, Fachbereiche, anderen Studienstandort)?**

#### **Wenn ja, wie sieht dieser Transfer aus?**

Das Praxisprojekt wird nach den Erfahrungen der ersten 2 Semester das Angebot an ergänzender Lehre umstellen. Dadurch kommt es im SS 2018 zu einem musikalischen Chorangebot für den FB und die gesamte Hochschule, das auch Studierende der Universität Magdeburg umfasst.

Das Praxisprojekt wirkt sich mit seiner musikalischen Ausrichtung auf weitere musikalische Seminare im WS und SS aus. Interdisziplinär findet ein Austausch mit zwei weiteren Dozentinnen statt, die im Bereich Kunst und Museumspädagogik Angebote erstellen. Dadurch wird insgesamt das Methodenspektrum der Sozialen Arbeit um kreative Interventionsverfahren erweitert.

Diese Erweiterung der Lehre, die Erfahrungen im Praxisprojekt gehen in die Planung eines Seminars (*Liederbücher für Kinder in Theorie, Edition und Praxis, 19.-21. Jahrhundert*) im Studiengang Kindheitswissenschaften am Standort Stendal ein (SS 2018).

Mit den Studierenden ist die Leitung des Praxisprojekts erstmals an der Gestaltung des Campus Day's und der Langen Nacht der Wissenschaften beteiligt und wird zum zweiten Mal im Herbst 2018 ein Angebot für den Feriencampus anbieten. Alle drei Angebote ermöglichen den Studierenden, zum Einstieg ins WS Erfahrungen zu sammeln.